



Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen

Die Philomaxcap AG ist eine Aktiengesellschaft deutscher Rechtsform und seit 21. Februar 2000 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert. Die Vorgängergesellschaft H5 B5 Media AG wurde am 7. März 1997 in München gegründet. Später firmierte sie unter Omiris AG (2010), FinData Group AG (2015), FD Group AG (2016) und Phicomm AG (2017).

Am 9. März 2020 gingen zwei Stimmrechtsmitteilungen ein, aus denen hervorgeht, dass die Phicomm (Shanghai) Co., Ltd sämtliche Aktien veräußert hat und nun Philocity Holdings Sdn Bhd, Malaysia, 67,12 % der Stimmrechte hält. Am 12. März 2020 vermeldete Philocity Holdings Sdn Bhd die Kontrollenerlangung und kündigte ein Pflichtangebot zum Erwerb der weiteren Aktien an.

Nach Durchführung eines Pflichtangebots im Mai 2020 sowie einer weiteren Bekanntmachung im August 2020 hält die Philocity Holdings Sdn Bhd einen Anteilsbesitz von 72,57 % an der Gesellschaft. Der Streubesitz beträgt demnach 27,43 %.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 beschloss auf Vorschlag der Mehrheitsaktionärin die Umfirmierung in "Philomaxcap AG" sowie Verlegung des Sitzungssitzes zurück nach München.

Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde der mittelbare Mehrheitsaktionär der Gesellschaft Nyuk Ming WAN in das Gremium gewählt und übernahm dessen Vorsitz. Als unabhängiges Mitglied und stellvertretender Vorsitzender verbleibt Andreas GEISLER im Aufsichtsrat. Mit Chor Hian LIM und Chian Yin NG sind zwei weitere Eigentümer bzw. Mitarbeiter der Philocity Holdings Sdn Bhd im Gremium vertreten.

Geschäftsmodell

Satzungsgemäßer Gegenstand des Unternehmens ist unverändert die Produktion, die Beratung, der Kauf, der Verkauf und der Vertrieb von Medien aller Art einschließlich deren Nebenprodukte, die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Zusammenhang sowie der Erwerb und das Halten von Beteili-

gungen und die Geschäftsführung in anderen Gesellschaften, die in derselben Branche tätig sind. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen jeglicher Art beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Strategie und Ziele

Vor dem Hintergrund der geringen Kapitalausstattung sowie noch nicht klar kommunizierter Absichten der Mehrheitsaktionärin konnten von Vorstand und Aufsichtsrat keine neue Strategie und Ziele festgelegt werden.

Eine vom Mehrheitsaktionär vorgeschlagene und beschlossene Sachkapitalerhöhung konnte mangels unvollständiger Unterlagen sowie anhängiger Anfechtungsklagen noch nicht umgesetzt werden.

Steuerungssystem

Als finanzielle Leistungsindikatoren sollen künftig Umsatzerlöse, Cash-Flow, Erträge aus Beteiligungen, Liquidität sowie Jahresergebnis definiert werden.

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden künftig Kunden- sowie Mitarbeiterzufriedenheit verfolgt.

Das gesamte Steuerungssystem wird skalierend mit der Größe des Unternehmens kontinuierlich ausgebaut.

Nichtfinanzielle Erklärung

Aufgrund der geringen Kapitalausstattung sowie des äußerst überschaubaren Geschäftsbetriebs kann zu den gemäß § 289c HGB geforderten Aspekten keine sinnvolle Stellung bezogen werden.

Konzepte zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen wurden noch nicht entwickelt. Selbstverständlich würden Menschenrechtsverletzungen und Korruption bzw. Bestechung bekämpft werden, sollten sich hierzu Ansatzpunkte ergeben.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach zehn Jahren ununterbrochenem Wachstum brach das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5 % ein. Dies war Folge der staatlich ver-

ordneten Schließung eines Großteils der Wirtschaft als Versuch der Eindämmung einer von der WHO ausgerufenen "Gesundheitlichen Notlage internationaler Tragweite". Der Einbruch wäre mit etwa 20 % noch viel stärker ausgefallen, wenn die Bundesregierung nicht Entschädigungen gezahlt hätte, die in

Summe die Schuldenquote um mehr als 12 Prozentpunkte nach oben trieben.

Die Europäische Zentralbank begleitete die Verschuldungsorgie mit Beibehaltung des Strafzinses für Einlagen der Banken bei minus 0,50 % und fortgesetzter indirekter Staatsfinanzierung. Nachdem das Staatsanleihekaufprogramm der EZB für verfassungswidrig erklärt wurde, beschloss die Europäische Union als Novum eine gemeinschaftliche Verschuldung mit gegenseitiger Haftungsübernahme der Einzelstaaten.

Diese mit der wirtschaftlichen Realität nicht mehr in Einklang zu bringende Liquiditätsflutung führte zu weiterem Anlagenotstand, der sich im Laufe des Jahres in einem regelrechten Aktienboom entlud. Zum Jahresende 2020 notierten eine Vielzahl der Aktienindizes nahe ihrer Allzeithochs. Viele Unternehmen, die den staatlich subventionierten Branchen Technologie, Digitalisierung, Umweltschutz und Pharma/Biotech zuzuordnen sind, vervielfachten ihre Kurswerte im Jahresverlauf. Infolge dieser Stampede profitierte auch der Primärmarkt für Neuemission, Listings, IPOs, SPACs, etc.

Geschäftsverlauf

Die Philomaxcap AG fand im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Philocity Holdings Sdn Bhd eine neue Mehrheitsaktionärin.

Das Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEuro 100 von der vorherigen Mehrheitsaktionärin wurde an diese zurückgezahlt.

Erfreulicherweise konnten sämtliche kaduzierten Aktien zu Euro 1,65 je Aktie versteigert werden, der Brutto-Erlös betrug TEuro 246.446.

Die Gesellschaft beschäftigte sich mit der eigenen Liquiditätssicherung sowie Vorbereitungen zum Aufbau eines neuen Geschäftsbetriebs.

Der für den Berichtszeitraum geplante Geschäftsausbau musste aufgrund der Verwerfungen am Kapitalmarkt infolge der Regierungsmaßnahmen zur Bekämpfung einer von der WHO ausgerufenen "gesundheitlichen Notlage internationaler Tragweite" verschoben werden.

Nach Ende des Berichtszeitraums fand schließlich im Januar 2021 eine außerordentliche Hauptversammlung mit dem Ziel der Sacheinlage von Unternehmensbeteiligungen durch die Mehrheitsaktionärin und andere Investoren statt. Diese konnte bislang noch nicht umgesetzt werden, da notwendige Unterlagen zur Sacheinlage nicht vorgelegt wurden und Minderheitsaktionäre Anfechtungsklagen erhoben.

Vermögenslage / Investitionen

Das Anlagevermögen wurde im Berichtszeitraum komplett veräußert, neue Anschaffungen wurden nicht getätigt.

Die liquiden Mittel verringerten sich im Jahresvergleich unwesentlich auf TEuro 286 (Vorjahr TEuro 287).

Ertragslage

Die Philomaxcap AG erzielte zum dritten Jahr in Folge keine Umsatzerlöse.

Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEuro 11 sowie - periodenfremd - aus der Erlangung von zuvor abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEuro 202 (Veräußerung der kaduzierten Aktien).

Die Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens reduzierten sich auf nahezu Euro 0 (Vorjahr TEuro 2).

Die Personalkosten erhöhten sich von TEuro 55 auf TEuro 73. Laufende betriebliche Aufwendungen stiegen aufgrund erhöhter Kosten für Investor Relations und der Versteigerung der kaduzierten Aktien auf TEuro 131 (Vorjahr TEuro 75).

Das Geschäftsjahr 2020 schloss insbesondere aufgrund der periodenfremden Erträge mit einem Jahresertrag von TEuro 9 ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEuro 92).

Finanzlage / Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug minus TEuro 5 (Vorjahr plus TEuro 85). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich aufgrund der Veräußerung des Anlagevermögens auf TEuro 59 (Vorjahr TEuro 5). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug infolge der Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens der Mehrheitsaktionärin minus TEuro 55 (Vorjahr TEuro 100). In Summe blieb der Finanzmittelfonds nahezu unverändert.

Die ausschließlich auf Tagesgeldkonten angelegten, verfügbaren liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEuro 286 (Vorjahr TEuro 287).

Kapitalstruktur

Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Die Gesellschaft hat keine Kreditlinien vereinbart und es bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote errechnet sich mit 87 % (Vorjahr 57 %).

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Aufgrund der geringen Kapitalausstattung sowie noch nicht umgesetzter Kapitalmaßnahmen ist keine präzise Prognose möglich.

Auf Basis der bisherigen Tätigkeit unterliegen die Umsatzerlöse einer geringen Planungssicherheit.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die notwendigen Aufwendungen des Geschäftsbetriebs nicht in jedem Berichtszeitraum erwirtschaftet werden können. Dies ist Folge der nicht prognostizierbaren Umsatzerlöse und derzeit nicht vorhandenen Erträgen aus Wertpapieren.

Aus denselben Gründen kann noch keine Prognose über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren abgegeben werden.

Für das abgelaufene Jahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. TEuro 100 (ohne Sondereffekte) prognostiziert. Dieser Wert wurde mit einem ausgewiesenen Jahresüberschuss von TEuro 9 deutlich übertroffen. (Ohne den periodenfremden Netto-Ertrag aus der Veräußerung der kaduzierten Aktien hätte sich allerdings ein Fehlbetrag in Höhe von ca. TEuro 168 ergeben, die Prognose wäre damit verfehlt.)

Die Liquidität belief sich zum Bilanzstichtag auf TEuro 286.

Für das laufende Jahr plant die Gesellschaft erneut mit einem operativen Verlust in Höhe von ca. TEuro 100 (ohne Sondereffekte).

Chancenbericht

Die Chancen der Philomaxcap AG hängen im Wesentlichen von einer (erfolgreichen) Neuausrichtung ab und werden erst ab diesem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entfalten.

Risikobericht

Die Philomaxcap AG hat ein System der Risikoüberwachung und -steuerung mit dem Ziel aufgebaut, bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen.

Die Gesellschaft beschäftigte sich bislang überwiegend mit der Verwaltung ihres eigenen Vermögens, dabei wurde freie Liquidität auf Tagesgeldkonten angelegt und kein Fremdkapital eingesetzt. Deshalb liegen keine besonderen Risiken durch Zinsschwankungen vor. Währungsrisiken, Marktrisiken oder ge-

samtwirtschaftlichen Risiken sieht sich die Philomaxcap AG nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Auf Gesellschaftsebene werden außer den Vorstandsmitgliedern keine Mitarbeiter beschäftigt, was ein gewisses Schlüsselpersonenrisiko zur Folge hat. Die enge Abstimmung mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Zugriff auf externe Branchen-Expertise lassen dieses Risiko als beherrschbar eingrenzen.

Die Gesellschaft hat mit der Philocity Holdings Sdn Bhd, Malaysia, seit einem Jahr eine Mehrheitsaktionärin, die über mehr als 72 % des gezeichneten Kapitals und der Stimmrechte verfügt. Dies eröffnet der Mehrheitsaktionärin die Möglichkeit, nahezu alle Beschlussfassungen der Gesellschaft auf Hauptversammlungen allein zu fassen und damit faktische Gewalt zur Einflussnahme auf die Gesellschaft.

Die Erträge sind derzeit noch nicht geeignet, die unabdingbaren Kosten des Geschäftsbetriebs abzudecken.

Die vorhandenen Mittel werden aller Voraussicht nach für die nächsten zwölf Monate ausreichen, wenn die laufenden Kosten auf ein notwendiges Minimum zur Erfüllung der regulatorischen Verpflichtungen reduziert werden. Vor diesem Hintergrund wurde der Beratungsvertrag mit dem Investor Relations Dienstleister zum 31. Mai 2021 gekündigt. Zudem läuft zum 30. Juni 2021 der Dienstvertrag mit dem bisherigen Vorstandsmitglied ersatzlos aus.

Die Gesellschaft hat aufgrund ihrer Zulassung zum Regulierten Markt umfangreiche regulatorische Anforderungen einzuhalten. Hieraus können sich rechtliche Risiken ergeben, denen mit frühzeitiger Anpassung auf künftige Gesetzgebungsverfahren vorgebeugt wird.

Im Berichtszeitraum bestanden keine anhängigen Rechtsstreitigkeiten. Am 30. März 2021 wurden Klagen von insgesamt 6 Aktionären zugestellt, die sich unter Bezugnahme auf § 246 AktG gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Januar 2021 zum Tagesordnungspunkt 1 richten. Das Landgericht München I hat die Verfahren zum Aktenzeichen 5 HK O 1783/21 verbunden und ein schriftliches Vorverfahren angeordnet. Termin zur mündlichen Verhandlung wurde noch nicht bestimmt. Sollten die Klagen anerkannt werden oder nach einem Rechtsstreit erfolgreich sein, würden Verfahrenskosten von bis zu TEuro 100 anfallen, welche jedoch von der Hauptgesellschafterin zu tragen wären.

Sollte dieser Fall eintreten oder davon unabhängig bis zum nachfolgenden Geschäftsjahr 2022 keine liquiden Mittel zugeführt werden, würde ein bestandsgefährdendes Risiko eintreten; eine Fortführung der Gesellschaft könnte dann nicht verlässlich gesichert werden.

Als Maßnahme hinsichtlich dieses Risikos bat der Vorstand die Mehrheitsaktionärin um Abgabe einer Patronatserklärung, welcher sie in Höhe von bis zu TEuro 300 gültig bis 31. Mai 2023 nachkam.

Mit Finanzmitteln in dieser Höhe würde die Liquidität ceteris paribus aus heutiger Sicht zur Erfüllung der

regulatorischen Verpflichtungen für zusätzliche ein bis zwei Jahre ausreichen.

Allerdings würden die bestandsgefährdenden Liquiditätsrisiken für den Fall bestehen bleiben, wenn die Mehrheitsaktionärin ihrer Finanzierungszusage nicht nachkommen wird.

Das System der Risikoüberwachung und -steuerung wird skalierend mit der Größe des Unternehmens weiter ausgebaut. Die Identifikation von Risiken, die Bewertung ihres betragsmäßigen Volumens sowie die Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sollen negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragssituation der Gesellschaft beherrschbar machen.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Die Philomaxcap AG verfügt über ein System der Risikoüberwachung und -steuerung, um bestehende Risiken zu beherrschen und künftige Risiken frühzeitig zu erkennen. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§ 91 Abs. 2 AktG) besteht im Wesentlichen aus der fortlaufenden Überwachung der Wertpapierpositionen und der Liquidität.

Derzeit sind diese Systeme aufgrund der nicht ausgeprägten Organisationsstrukturen maßgeblich vom Zusammenspiel von Vorstand und Aufsichtsrat geprägt. Der Wert der Wertpapiere sowie die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit werden mindestens

monatlich vom Vorstand mit der aufgestellten Finanz- und Liquiditätsplanung abgeglichen und etwaige Abweisungen dem Aufsichtsrat berichtet.

Die Rechnungslegung wird direkt vom Vorstand unter fallweiser Hinzuziehung von Beratern vorgenommen. Ebenso kümmert sich der Vorstand unmittelbar um die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten und deren Übernahme in die externe Rechnungslegung. Für die Jahresabschlussarbeiten werden vom Vorstand die wesentlichen Bewertungen vorgenommen. Eine interne Revision besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft nicht.

Sonstige Angaben (§ 289a HGB)

Die Angaben zu Kapital und Aktien befinden sich im Anhang.

Folgende Mitteilungen über Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, liegen der Gesellschaft vor:

Die Phicomm (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China hat mitgeteilt, dass am 5. März 2020 sämtliche Aktien veräußert wurden und der Stimmrechtsanteil damit 0,00% beträgt.

Nyuk Ming Wan hat mitgeteilt, dass sein über die Philocity Holdings Sdn Bhd gehaltener Stimmrechtsanteil am 5. März 2020 67,12 % beträgt.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands ist in § 84 AktG sowie in der Gesellschaftssatzung geregelt. Der Vorstand der Gesellschaft besteht gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat. Über die Bestellung der Vorstandsmitglieder, den Widerruf der Bestellung sowie den Abschluss der Anstellungsverträge und sonstiger Verträge mit den Vorstandsmitgliedern entscheidet der Aufsichtsrat. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels.

Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat ermächtigt. Darüber hinaus gelten die Regelungen des Aktiengesetzes.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB wird auf der Website der Gesellschaft

unter <https://philomaxcap.de/16.html> zugänglich gemacht.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen gesonderten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG darin wie folgt: „Es wurden

keine Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen, die die Gesellschaft benachteiligen“.

München, den 12. Mai 2021

Robert Bibow
(Vorstandsmitglied)

Robert Zeiss
(Vorstandsmitglied)

Bilanz zum 31. Dezember 2020

| Aktiva | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|--|-------------------|-------------------|
| | | Euro | Euro |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Finanzanlagen | | 0 | 59.400 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | 5.349 | 3.444 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 286.084 | 286.584 |
| | | 291.433 | 349.428 |
| Passiva | | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| | | Euro | Euro |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 1.407.234 | 1.407.234 |
| II. Kapitalrücklage | | 466.978 | 422.170 |
| III. Bilanzverlust | | - 1.620.068 | - 1.629.166 |
| | | 254.144 | 200.238 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | | 37.289 | 46.000 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 0 | 3.190 |
| 2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen | | 0 | 100.000 |
| | | 291.433 | 349.428 |

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------------|--------------------|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | 212.890 | 35.531 |
| 2. Personalaufwand | - 72.573 | - 54.850 |
| a. Gehälter | - 67.509 | - 49.882 |
| b. Aufwendungen für Altersversorgung | - 5.064 | - 4.968 |
| 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 131.244 | - 75.463 |
| 4. Erträge aus Beteiligungen | 24 | 2.310 |
| 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 5 |
| 6. Ergebnis nach Steuern | 9.098 | - 92.467 |
| 7. Jahresüberschuss / -fehlbetrag | 9.098 | - 92.467 |
| 8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | - 1.629.166 | - 1.536.699 |
| 9. Bilanzverlust | - 1.620.068 | - 1.629.166 |

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2020

| Eigenkapitalspiegel | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Bilanzverlust | Gesamt |
|---------------------------|----------------------|-----------------|---------------|-----------------|
| | Euro | Euro | Euro | Euro |
| 31. Dezember 2016 | 703.617 | 0 | -444.921 | 258.696 |
| Jahresfehlbetrag 2017 | | | -112.788 | -112.788 |
| 31. Dezember 2017 | 703.617 | 0 | -557.709 | 145.908 |
| Ausgabe von jungen Aktien | 703.617 | | | 703.617 |
| Agio aus Kapitalerhöhung | | 422.170 | | 422.170 |
| Jahresfehlbetrag 2018 | | | -978.990 | -978.990 |
| 31. Dezember 2018 | 1.407.234 | 422.170 | -1.536.699 | 292.705 |
| Jahresfehlbetrag 2019 | | | -92.467 | -92.467 |
| 31. Dezember 2019 | 1.407.234 | 422.170 | -1.629.166 | 200.238 |
| Agio aus Kapitalerhöhung | | 44.808 | | 44.808 |
| Jahresüberschuss 2020 | | | 9.098 | 9.098 |
| 31. Dezember 2020 | 1.407.234 | 466.978 | -1.620.068 | 254.144 |

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

| | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-----------------------|-----------------|
| 1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | 9.098 | - 92.467 |
| 2. Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | - 8.711 | 15.272 |
| 3. Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | - 1.905 | 162.858 |
| 4. Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | - 3.190 | - 706 |
| 5. Zinsaufwendungen / Zinserträge | - 1 | - 5 |
| 6. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | - 4.710 | 84.952 |
| 7. Einzahlungen aus Anlagenabgang | 59.400 | 0 |
| 8. Erhaltene Zinsen | 1 | 5 |
| 9. Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 59.401 | 5 |
| 10. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern | 44.808 | 0 |
| 11. Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten | 0 | 100.000 |
| 12. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | - 100.000 | 0 |
| 13. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | - 55.192 | 100.000 |
| 14. Veränderung des Finanzmittelfonds | - 500 | 184.957 |
| 15. Finanzmittelfonds am 1. Januar | 286.584 | 101.628 |
| 16. Finanzmittelfonds am 31. Dezember | 286.084 | 286.584 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | | |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 286.084 | 286.584 |
| abzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 |
| | 286.084 | 286.584 |

Allgemeine Angaben

Die Philomaxcap AG (zuvor: Phicomm AG) mit Sitz in München (zuvor: Unterhaching) und Geschäftsanschrift Innere Wiener Str. 14, 81667 München, ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Registernummer HRB 235614 eingetragen. Umfirmierung und Sitzverlegung erfolgten durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 und wurden am 9. Juli 2020 im Handelsregister eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes, des Handelsgesetzbuches und der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB und demnach prüfungspflichtig. Die Gesellschaft ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet und wird nicht in den Konzernabschluss der Philocity Holdings Sdn Bhd, Malaysia, oder einer anderen Gesellschaft einbezogen.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und Abs. 3, 275 Abs. 2 HGB sowie § 158 Abs. 1 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Auf Grundlage der Finanzplanung der Gesellschaft stehen voraussichtlich bis zum 30. Juni 2022 ausreichende liquide Mittel zur Deckung der Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung. Darüber hinaus ist der Bestand der Gesellschaft gefährdet. Für die mittelfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs bedarf es der weiteren Zuführung von Kapital und Liquidität.

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und sonstige Risiken in Höhe vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessenem Umfang gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Bei dem **Anlagevermögen** handelte es sich um die folgenden Finanzanlagen:

| Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 | | | | | | | | | | |
|---|--------------------|---------|---------|------------|----------------|---------|---------|------------|------------|------------|
| | Anschaffungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
| | 01.01.2020 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2020 | 01.01.2020 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2020 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro | Euro |
| Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 59.400 | 0 | 59.400 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 59.400 |
| | 59.400 | 0 | 59.400 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 59.400 |

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** betrafen börsengehandelte Aktien, die im Berichtszeitraum aufgrund einer Kapitalmaßnahme (Squeeze-out)

komplett veräußert wurden. Neue Anschaffungen wurden nicht getätigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und anrechenbaren Steuern. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **Guthaben bei Kreditinstituten** betrifft Giro- sowie Tagesgeldkonten mit täglicher Verfügbarkeit.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag Euro 1.407.234 und ist eingeteilt in 1.407.234 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückstammaktien. Die Zahl der ausgegebenen Aktien sowie die Gesamtzahl der Stimmrechte betrug zum Anfang des Berichtszeitraums 1.257.873. Die 149.361 nicht voll eingezahlten Aktien aus dem Kaduzierungsverfahren wurden mit Wirkung zum 31. Juli 2020 meistbietend veräußert. Seitdem beträgt die Zahl der ausgegebenen Aktien sowie die Gesamtzahl der Stimmrechte 1.407.234. Jede ausgegebene Aktie gewährt eine Stimme.

Die **Kapitalrücklage** erhöhte sich durch Veräußerung der Aktien zu einem Preis über der Summe aus ausstehendem Nennwert und ursprünglichen Agio um Euro 44.808 auf nun Euro 466.978.

Die auf der Hauptversammlung vom 28. August 2019 beschlossene ordentliche **Kapitalherabsetzung** gemäß §§ 222 ff. AktG wurde weder eingetragen noch umgesetzt und schließlich mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Juni 2020 ersatzlos aufgehoben.

Es bestehen keine Befugnisse des Vorstands zum **Rückkauf eigener Aktien**.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 17. August 2017 wurde ein **Genehmigtes Kapital 2017** in Höhe von bis zu Euro 700.000 beschlossen. Das Grundkapital kann demnach mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 16. August 2022 einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Aus-

gabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge oder bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft oder wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet, auszuschießen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. August 2019 wurde ein **Bedingtes Kapital 2019** von bis zu Euro 703.617 durch Ausgabe von bis zu 703.617 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und / oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 28. August 2019 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft begeben werden.

Die **Rückstellungen** wurden für Abschlussprüferkosten, für Steuerberatung und Veröffentlichungspflichten des Jahresabschlusses sowie für Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder gebildet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** waren unverzinst und nachrangig gestellt. Sie wurden nach dem Gesellschafterwechsel vollständig getilgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse. Sonstige betriebliche Erträge ergaben sich aus dem Abgang von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEuro 11 sowie - periodenfremd - aus der Erlangung von zuvor abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEuro 202 (Verkauf der kaduzierten Aktien). Im Vorjahr ergaben sich aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Erträge von TEuro 36.

Die Erträge aus Beteiligungen des Anlagevermögens reduzierten sich auf nahezu TEuro 0.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden in Höhe von TEuro 131 (Vorjahr TEuro 75). Größte Posten waren externe Investor Relations (TEuro 35, Vorjahr TEuro 0), Versteigerung der kaduzierten Aktien (TEuro 25, Vorjahr TEuro 0), Börsennotiz & Pflichtpublizität (unverändert TEuro 17), Hauptversammlung (TEuro 9, Vorjahr TEuro 13), Abschlussprüfung (TEuro 25, Vorjahr TEuro 35) und Aufsichtsratsvergütung (unverändert TEuro 10).

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum mit nur einer Person besetzt:

- Robert Zeiss, Dipl.-Kaufmann

Robert Zeiss war im Berichtszeitraum kein Mitglied eines Aufsichtsrats oder Kontrollgremiums im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Der Aufsichtsrat setzte sich zu Beginn des Berichtszeitraums wie folgt zusammen:

- Jiawei Shen, Mitglied der Geschäftsleitung der Phicomm Europe GmbH, Vorsitz
- Andreas Geisler, Rechtsanwalt, selbständiger Steuerberater, stv. Vorsitz
- Hong Li, Finance Director of Phicomm Technology (Hongkong) Co. Ltd.
- Baowei Guo, Director of Phicomm Technology (Hongkong) Co. Ltd.

Seit der turnusmäßigen Neuwahl auf der Hauptversammlung vom 23. Juni 2020 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Nyuk Ming WAN, Managing Director der Philocity Holdings Sdn Bhd, Vorsitz
- Andreas Geisler, Rechtsanwalt, selbständiger Steuerberater, stv. Vorsitz
- Chor Hian LIM, Executive Director der Philocity Holdings Sdn Bhd
- Chian Yin NG, Marketing Director of Philocity Holdings Sdn Bhd

Andreas Geisler ist stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Blaulicht Communications AG, München. Alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht Mitglied weiterer Aufsichtsräte oder Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im gesamten Jahresverlauf außer dem Vorstand keine weiteren Mitarbeiter.

Am 9. März 2020 gingen zwei Stimmrechtsmitteilungen ein, aus denen hervorgeht, dass die Phicomm (Shanghai) Co., Ltd sämtliche Aktien veräußert hat und nun Nyuk Ming Wan mittelbar über die von ihm kontrollierte Philocity Holdings Sdn Bhd 67,12 % der Stimmrechte hält. Der Gesellschaft gingen keine Meldungen nach Art. 19 MMVO zu.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEuro 25 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen nicht.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, dass die steuerliche Betreuung weiterhin entgeltlich von der vom Aufsichtsratsmitglied geführten Kanzlei Geisler, München, vorgenommen wird. Gründe sind Kontinuität und Kostenkontrolle. Im Jahre 2020 wurden Rechnungen in Höhe von TEuro 2 (Vorjahr TEuro 0) gezahlt. Interessenkonflikte sind nicht ersichtlich. Darüber hinaus wurden keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahe stehenden Personen getätigt.

Der Alleinvorstand erhielt im Geschäftsjahr Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9 HGB über TEuro 73

(Vorjahr TEuro 55) als ausschließlich erfolgsunabhängige Vergütung. Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von TEuro 5 als Beitrag für Versorgungskassen, es bestehen keine weiteren Zusagen im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine jährliche erfolgsunabhängige Basis-Vergütung von TEuro 7 pro Aufsichtsratsmitglied. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Rückstellung für Aufsichtsratsvergü-

tungen über TEuro 10 (unverändert) gebildet, da drei der vier Mitglieder aufgrund ihrer Tätigkeit bei der Mehrheitsaktionärin auf eine Vergütung verzichten. Die auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Mehrwertsteuer wird erstattet.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist auf der Website der Gesellschaft unter <https://philomaxcap.de/16.html> öffentlich zugänglich.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums fand am 8. Januar 2021 eine außerordentliche Hauptversammlung mit dem Ziel der Sacheinlage von Unternehmensbeteiligungen durch die Mehrheitsaktionärin und andere Investoren statt. Diese konnte bislang noch nicht umgesetzt werden, da Minderheitsaktionäre Anfechtungsklagen erhoben.

Der Philomaxcap AG wurden am 30. März 2021 Klagen von insgesamt 6 Aktionären zugestellt, die sich unter Bezugnahme auf § 246 AktG gegen den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Januar 2021 zum Tagesordnungspunkt 1 richten. Das Landgericht München I hat die Verfahren zum Aktenzeichen 5 HK O 1783/21 verbunden und

ein schriftliches Vorverfahren angeordnet. Die Gesellschaft hat Verteidigungsabsicht angezeigt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 26. Februar 2021 wurde der Vorstand um den Investmentbanker Robert Bibow erweitert. Eine Eintragung beim Handelsregister ist bis zur Unterzeichnung des Jahresabschlusses nicht erfolgt. Unabhängig davon wird der bisherige Alleinvorstand Robert Zeiss planmäßig zum 31. Mai 2021 aus der Gesellschaft ausscheiden.

Am 7. April 2021 hat die Mehrheitsaktionärin eine Finanzierungszusage über bis zu TEuro 300 abgegeben. Aus dieser Zusage wurden bis zur Unterzeichnung des Jahresabschlusses noch keine Mittel abgerufen.

München, den 12. Mai 2021

Robert Bibow
(Vorstandsmitglied)

Robert Zeiss
(Vorstandsmitglied)

